

Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 80 (2000)

Artikel: Vivat das Bernerbiet. Bis an d'r Welt ihr End! : Berns Krieg im Jahre 1798 gegen die Franzosen
Autor: Stüssi-Lauterburg, Jürg / Luginbühl, Hans
Kapitel: Anhang 6. Revolutionssprache
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1071006>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Etwas von revolutionäirer Tactik»

Der folgende Artikel aus dem Berner-Tagebuch möge zum Ausklang dieser Arbeit zum Nachdenken über 1798 anregen – und über 2000.

Es folgt das Faksimile der Seiten 619 und 620 des Berner-Tagebuches.

No. 78.

Freiheit.

Gleichheit.

Einigkeit.

Berner = Tagebuch.

Freitag den 14ten Herbstmonat 1798.

Etwas von revolutionairer Tactik.

Ueber den Vorwurf, den man den Opfern des achtzehntel Fructidors aus dem Besuche des Klubbs von Elichy gemacht hat, äussert Camille Jordan von der Rhone (à ses commetans, sur la révolution du 18 Fructidor. S. 23 ff.) einige Gedanken, die ich als Beitrag zu der jüngst ergangenen Feyer dieses Tages hier belege. Es ist hier von einem Kunstgriffe die Rede, der Erinnerungen weckt.

„ Die Verschwornen, sagte man, lassen sich auch ohne
„ Zusucht zu schriftlichen Belegen ihres Verbrechens, schon durch
„ gewisse nur zu deutliche Spuren, ihrer Schuld überweisen.
„ Sie schrieben wenig, aber wirkten doch ununterbrochen
„ fort. Sie hatten einen unter sich verabredeten Treffplatz,
„ wo sie sich oft versammelten. Dieses Ort war Elichy —
„ Elichy! Man frage nicht weiter. Man begehre nicht zu
„ vernehmen, was dort möge gethan, oder gesprochen worden
„ seyn! Man verlange nach keinen näheren Umständen, nach
„ keiner Aufklärung über die Sitzungen jener Klubbs! —
„ Genug! Elichy! Mehr bedarfs nicht, als dieses Wort!
„ Wer verstehts nicht? — Die erste Maxime der grossen Re-

Iii

„ volutionskunst ist: Gewisse Worte zu schaffen, die an sich
 „ zwar leer von aller Bedeutung, doch in den erhitzten und
 „ blöden Köpfen des grossen Haufens eine Menge von Vor-
 „ stellungen, wie auf einen Schlag, zu wecken im Stande
 „ seyen, Vorstellungen, die desto kräftiger wirken, je unbe-
 „ stimmter und dunkeler sie sind. Hier herrscht ein Dunkel,
 „ wie es Kinder so gerne mit abentheuerlichen Gestalten bevöl-
 „ keren; hier tönen geheimnisvolle, schauerliche Worte, wie
 „ sie im Munde einer Sibylle, oder der delphischen Seherin
 „ einst das Entsetzen ganzer Völker waren, Reiche umstürz-
 „ ten, und durch ihre Kraft allein hinreichten, die Begeben-
 „ heiten herbeizuführen, welche sie ankündigten. — Die
 „ Schöpfer des achtzehnten Fructidors haben den Vortheil
 „ nicht vergessen, den schon ihre Vorgänger immer aus der
 „ Zauber-Gewalt gewisser Wortzeichen über die Einbildungs-
 „ kraft der Menschen gezogen haben. Auch sie bedurften nun
 „ ein Zeichen, ein ganz neues Zeichen: Siehe da! Elichy ist's!
 „ Elichy, wiederholt im Tone der Orakel, Elichy an die
 „ Spitze aller kläglichen jammernden Vorhersagungen gesetzt,
 „ Elichy in Verbindung gebracht mit dem Elende der Kent-
 „ ner, den Drangsalen des Krieges, dem Morde der
 „ Republikaner, Elichy, unaufhörlich begleitet von den
 „ Phantomen Pitt, Conde, und Cabinet von Blanken-
 „ burg, ward in ihrem Munde die Scheuche der schwachen
 „ Menge. „

Wir denken dabey an den Gebrauch der Worte: Oligarchie, Fanatismus und englisch Gold bey uns.

M a r a u.

(Fortsetzung vom 7ten Herbstmonat.)

Spengler: Bricht der Krieg zwischen Frankreich und der Schweiz wieder aus, so ist Luzern der tauglichste Ort nicht, wir haben also nicht zu eilen. Ruhn: Das Direktorium muß das am besten wissen; Gefahren mögen aber vorz